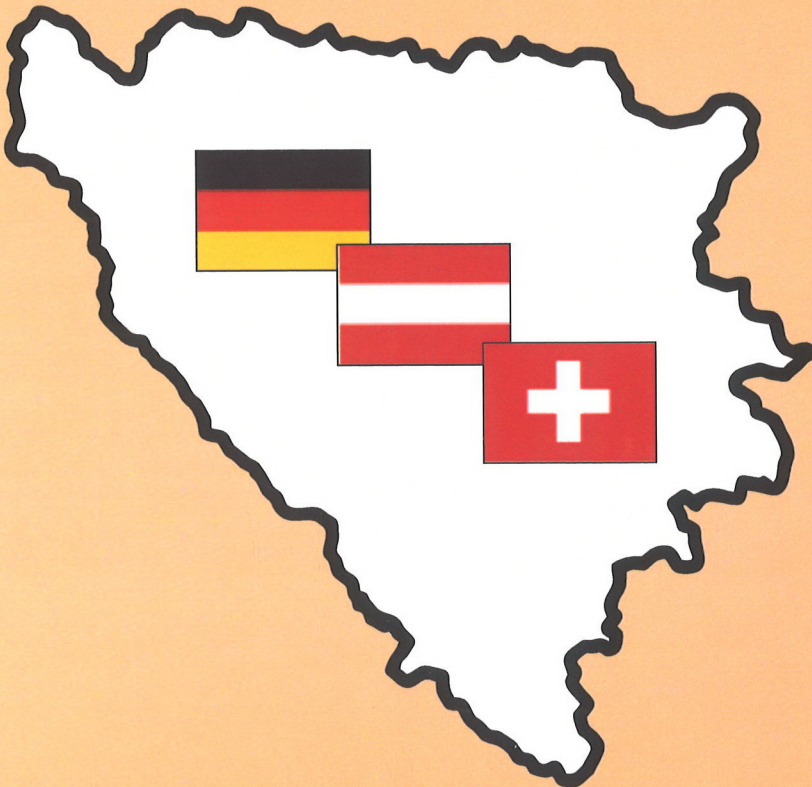




**Sanela Mešić/Hermann Scheuringer (Hrsg.)**

# **DEUTSCH IN BOSNIEN-HERZEGOWINA**



**Sanela Mešić/Hermann Scheuringer (Hrsg.)**

# **Deutsch in Bosnien-Herzegowina**

**Izdavač/Verleger:**

Filozofski fakultet Univerziteta u Sarajevu

Franje Račkog 1, Sarajevo

**Za izdavača/Für den Verleger:** Muhamed Dželilović

**Urednici/Herausgeber:** Sanela Mešić, Hermann Scheuringer

**Uređivački odbor/Herausgeberbeirat:** Alma Čović-Filipović, Minka Džanko,  
Zlata Maglajlija, Ivica Petrović, Erminka Zilić

**Lektura/Lektoriert von:** Rebekka Zeinzinger

**UDK/UDC:** Biblioteka Filozofskog fakulteta Univerziteta u Sarajevu

**Tehničko uređenje/Satz:** Murisa Bašić, Sanela Mešić

**Štampa/Druck:** S.O.R. „Grafostil“ Sarajevo

**Tiraž/Auflagenhöhe:** 150

CIP - Katalogizacija u publikaciji  
Nacionalna i univerzitetska biblioteka  
Bosne i Hercegovine, Sarajevo

811.112.2(497.6)(063)(082)

GERMANISTENKONFERENZ Deutsch in Bosnien-Herzegowina (2018 ; Sarajevo)  
Deutsch in Bosnien-Herzegowina : Germanistenkonferenz, Sarajevo, 22-24.  
März 2018. / Sanela Mešić, Hermann Scheuringer (Hrsg.). - Sarajevo : Filozofski  
fakultet, 2019. - 284 str. : graf. prikazi ; 25 cm

Bibliografija uz svaki rad.

ISBN 978-9958-625-77-0

1. Mešić, Sanela 2. Scheuringer, Hermann

COBISS.BH-ID 27353350

**Sanela Mešić/Hermann Scheuringer (Hrsg.)**

# **Deutsch in Bosnien-Herzegowina**

Germanistenkonferenz  
Sarajevo, 22. – 24. März 2018

Philosophische Fakultät der Universität Sarajevo  
Sarajevo, 2019

Održavanje međunarodne naučne konferencije „Deutsch in Bosnien-Herzegowina“ (Sarajevo, 22. do 24. marta 2018. godine) i objavljivanje ovog zbornika radova finansijski je pomoglo Ministarstvo za obrazovanje, nauku i mlade Kantona Sarajevo.

Die Organisation der internationalen wissenschaftlichen Konferenz „Deutsch in Bosnien-Herzegowina“ (Sarajevo, vom 22. bis zum 24. März 2018) und die Veröffentlichung dieses Sammelbandes wurden vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Jugendliche des Kantons Sarajevo finanziell unterstützt.

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	8
<i>Maria Thurmair</i>	
Deutsch in der Welt – Deutsch in Bosnien-Herzegowina .....	13
<i>Hermann Scheuringer</i>	
Bosniens rudimentärster Kontakt mit dem Deutschen – Die Posavina als Nachhut der großen Schwabensiedlung .....	30
<i>Nikolina Pandža/Senka Marinčić/Ružica Zeljko-Zubac</i>	
Zum Code-Switching in der Sprache der herzegowinischen Gastarbeiter im Werk <i>Legende o rodijaku Ćipi</i> .....	41
<i>Nedad Memić</i>	
Die Stellung des deutschen Transfergutes in der bosnischen Gegenwartssprache .....	61
<i>Aldina Šerifović/Meliha Hrustić</i>	
Einfluss des Bosnischen auf den Erwerb des Deutschen am Beispiel von Schreibaufgaben auf dem B1- und B2-Sprachniveau .....	79
<i>Sanela Mešić/Minka Džanko</i>	
Analyse der Fehler in Übersetzungen von isolierten Satzgefügen der Germanistikstudierenden an der Universität Sarajevo .....	97

*Erminka Zilić*

Einige Überlegungen zum Gebrauch von Füllwörtern in der deutschen und bosnischen Sprache ..... 114

*Alma Halidović/Zerina Hadžić*

Gehört Frauensprache einer anderen Sprachwelt an? Zu den Unterschieden im Sprachgebrauch von Männern und Frauen ..... 128

*Willhelm Oppenrieder*

Die deutschen Kasus und ihre semantisch-syntaktischen Funktionen ..... 145

*Amela Ćurković*

Syntaktische Struktur der Schlagzeilen

Ein kontrastiver Vergleich ..... 172

*Alma Čović-Filipović*

Wertende Referenz im historischen Diskurs über die Annexion Bosnien-Herzegowinas ..... 187

*Sanja Radanović*

Die Geschichte des Deutschlernens in Bosnien und Herzegowina bis 1941..200

*Lara Hedžić*

Das Bild der deutschsprachigen Länder in ausgewählten DaF-Lehrwerken in Bosnien-Herzegowina ..... 214

*Zlata Maglajlija*

Der Einsatz von digitalen Medien im DaF-Unterricht im Kanton Sarajevo:

Möglichkeiten und Grenzen ..... 231

*Mersiha Škrgić*

Die Funktion der Kamera im Roman *Der Kameramörder*  
von Thomas Glavinic ..... 254

*Ivica Petrović*

Sarajevo – Museum der europäischen Geschichte ..... 269

Angaben zu den AutorInnen ..... 284



## Vorwort

Vom 22. bis zum 24. März 2018 fand an der Philosophischen Fakultät der Universität Sarajevo in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa an der Universität Regensburg (FZ DiMOS) die Gründungskonferenz des „Germanistenverbandes in Bosnien-Herzegowina“ statt. An dieser Konferenz haben 26 Vortragende aus Bosnien-Herzegowina, Deutschland und Österreich teilgenommen. Die Themen der Vorträge waren breit gefächert, von der Sprachkontaktforschung über DaF-bezogene Analysen bis hin zum Bereich der Literaturwissenschaft. In diesem Sammelband befinden sich 16 Artikel, die wir im Folgenden kurz vorstellen möchten:

Im einführenden Beitrag mit dem Titel *Deutsch in der Welt – Deutsch in Bosnien-Herzegowina* schreibt Maria Thurmair über das Deutsche an Universitäten, wobei sie auf die Unterschiede zwischen einer Inlands- und Auslandsgermanistik und einem DaF- und DaZ-Studium eingeht, und über die Verwendung des Deutschen in Bosnien-Herzegowina. Darin plädiert sie für die Berücksichtigung der individuellen Motivationen für das Erlernen der deutschen Sprache seitens der Deutschlehrenden. Besonders interessant ist das Unterkapitel zum Thema *Deutsch bei RemigrantInnen*. Thurmair verweist darauf, dass dieses Thema für Bosnien-Herzegowina eine Forschungslücke darstellt.

In den darauffolgenden fünf Beiträgen geht es wie bei dem Thema *Deutsch bei RemigrantInnen* auf die eine oder andere Art um die Sprachkontaktforschung. So schreibt Hermann Scheuringer in seinem Beitrag *Bosniens rudimentärster Kontakt mit dem Deutschen – Die Posavina als Nachhut der großen Schwabensiedlung* über einen weithin unbekanntem Teil der Geschichte des

Deutschen in Bosnien-Herzegowina. In dem Beitrag *Zum Code-Switching in der Sprache der herzegowinischen Gastarbeiter im Werk „Legende o rodijaku Ćipi“* von Nikolina Pandža, Senka Marinčić und Ružica Zeljko-Zubac geht es nach einem sehr umfangreichen theoretischen Teil zu den Themen Mehrsprachigkeit, Code-Switching und zum Thema Gastarbeiter um die morphologische, syntaktische und soziolinguistische Analyse des Code-Switchings in einem literarischen Werk. Nedad Memić liefert einen Beitrag über den Status deutscher Lehnwörter in der bosnischen Gegenwartssprache. In seiner Einführung beschäftigt sich der Autor ausführlich mit dem Thema Sprachkontakt und danach konkret mit dem deutsch-bosnischen Sprachkontakt. Auch hier wird auf weiteren Forschungsbedarf verwiesen, nämlich im Bereich der variationslinguistischen und soziolinguistischen Distribution des Transferguts in der bosnischen Gegenwartssprache. In den folgenden beiden Beiträgen geht es um den negativen Transfer oder die Interferenzen bei den Deutschlernenden in Bosnien-Herzegowina: Aldina Šerifović und Meliha Hrustić begründen ihre Analyse in dem Beitrag mit dem Titel *Einfluss des Bosnischen auf den Erwerb des Deutschen am Beispiel von Schreibaufgaben auf dem B1- und B2-Sprachniveau* auf den drei Hypothesen zum Zweitspracherwerb: der Kontrastivhypothese, der Identitätshypothese und der Interlanguage-Hypothese. Das Untersuchungskorpus stellen Texte aus Sprachprüfungen auf den Niveaus B1 und B2 dar, wobei die Fehler der PrüfungsteilnehmerInnen Gegenstand der Analyse sind. Der zweite Beitrag beschäftigt sich mit den Fehlern und Interferenzen von Germanistikstudierenden. Die Autorinnen Sanela Mešić und Minka Džanko zeigen in dem Beitrag mit dem Titel *Analyse der Fehler in Übersetzungen von isolierten Satzgefügen der Germanistikstudierenden an der Universität Sarajevo*, welche Fehler, unter welchen auch viele Interferenzfehler sind, auch bei Studierenden im Master-

studiengang immer noch vorkommen. Diese Studie soll eine Lehr- und Lernreflexion bieten und zeigen, in welchen Bereichen der Lehre Verbesserungsbedarf besteht.

Zwei der Beiträge im vorliegenden Sammelband beschäftigen sich mit der gesprochenen Sprache. Erminka Zilić schreibt unter dem Titel *Einige Überlegungen zum Gebrauch von Füllwörtern in der deutschen und bosnischen Sprache* eine Arbeit über den Gebrauch dieser Wörter seitens bosnisch-herzegowinischer öffentlicher Persönlichkeiten und stellt fest, dass deutsche öffentliche Persönlichkeiten im Vergleich keine oder weniger Füllwörter gebrauchen. Alma Halidović und Zerina Hadžić liefern einen Beitrag zum Thema *Gehört Frauensprache einer anderen Sprachwelt an? Zu den Unterschieden im Sprachgebrauch von Männern und Frauen*. Diese soziolinguistische Studie ist eine Untersuchung der gesprochenen Sprache im Hinblick darauf, ob Frauen tatsächlich häufiger Fragen stellen und ob sie mehr zum Gebrauch von Unschärfemarkierungen und von Intensivierungsmitteln tendieren als Männer.

Darauf folgen zwei Beiträge aus dem Bereich der Grammatik: Einen Beitrag, in dem für alle deutschen Kasus überprüft wird, inwieweit sie in verschiedenen Verwendungskontexten vorkommen können, bietet uns Wilhelm Oppenrieder. Der Beitrag trägt den Titel *Die deutschen Kasus und ihre semantisch-syntaktischen Funktionen*. Darin plädiert der Autor dafür, bei allen deutschen Kasus einen Unterschied zwischen einem bedeutungshaltigen und einem rein syntaktisch-konstruktionellen Verwendungskreis zu machen. Amela Ćurković beschäftigt sich in ihrer kontrastiv angelegten Studie mit der Struktur der bosnischen und deutschen Schlagzeilen in ausgewählten Zeitungen und Onlineausgaben von Zeitschriften. Ihre Analyse bestätigt, dass Schlagzeilen heutzutage eher dazu tendieren, lang und komplex zu sein.

Nach diesen Beiträgen geht es mit der Analyse der Pressesprache aus der Sicht der Diskurslinguistik weiter. In ihrem Beitrag *Wertende Referenz im historischen Diskurs über die Annexion Bosnien-Herzegowinas* schreibt Alma Čović-Filipović über die Darstellung der Annexion in der zeitgenössischen deutschsprachigen Presse. Dabei untersucht sie die Sprache in den Zeitungen *Neue Freie Presse*, *Sarajevoer Tagblatt* und *Bosnische Post*.

Der Sammelband beinhaltet auch drei Beiträge zum DaF-Unterricht. In ihrem Beitrag zum Thema *Die Geschichte des Deutschlernens in Bosnien und Herzegowina bis 1941* schreibt Sanja Radanović über den Status der deutschen Sprache im Schulsystem und über die Curricula an den verschiedenen Schulen in drei verschiedenen historischen Phasen – dem osmanischen Zeitraum, dem österreichisch-ungarischen Zeitraum und dem Zeitraum zwischen den beiden Weltkriegen. Lara Hedžić präsentiert in ihrem Beitrag *Das Bild der deutschsprachigen Länder in ausgewählten DaF-Lehrwerken in Bosnien-Herzegowina* die Ergebnisse der Untersuchung des Einsatzes von landeskundlichen Abbildungen in Lehrwerken an Mittelschulen in der Föderation von Bosnien-Herzegowina. Die Autorin beschäftigt sich unter anderem auch mit der Frage, in welchem Verhältnis die deutschsprachigen Länder in den DaF-Lehrwerken im Sinne eines plurizentrischen Ansatzes zueinander stehen. Die Autorin stellt fest, dass der plurizentrische Ansatz in den meisten Lehrwerken noch keine ausreichende Berücksichtigung findet. Ein weiterer Artikel, der sich mit dem DaF-Unterricht beschäftigt, ist *Der Einsatz von digitalen Medien im DaF-Unterricht im Kanton Sarajevo: Möglichkeiten und Grenzen* von Zlata Maglajlija. In diesem Beitrag wird unter anderem erläutert, wie die DeutschlehrerInnen im Kanton Sarajevo ihre digitalen Kompetenzen im Unterricht nutzen und welche Möglichkeiten sie für die Nutzung der digitalen Medien tatsächlich haben.

Der Sammelband beinhaltet zudem zwei Beiträge aus dem Bereich der Literaturwissenschaft. Mersiha Škrgić liefert einen Beitrag zum Thema *Die Funktion der Kamera im Roman „Der Kameramörder“ von Thomas Glavinic*, in dem sie die Funktion der Kamera als zentrales Motiv im Roman analysiert. Diese tritt nicht nur als Tatwaffe und -motiv auf, sondern ist auch maßgeblich für die Erzählsituation und Perspektive. Dadurch erscheint der Roman nicht nur als klassischer Kriminalroman, sondern thematisiert in geschickter Weise auch den Einfluss der Medien auf unsere Gesellschaft. Und am Ende des Sammelbandes führt uns Ivica Petrović mit seinem Beitrag *Sarajevo – Museum der europäischen Geschichte* durch die Reiseberichte verschiedener deutschsprachiger Autoren, in denen insbesondere über Sarajevo berichtet wird. Es handelt sich dabei um einen chronologischen Abriss. Analysiert wird also in imagologischer Perspektive das Bild Sarajevos unterschiedlicher AutorInnen vom 19. bis ins 21. Jahrhundert.

Alle Beiträge wurden in einem doppelt-blinden Verfahren begutachtet und kategorisiert. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen AutorInnen für die interessanten Vorträge und bei allen GutachterInnen für ihre schnelle und detaillierte Arbeit und die konstruktiven Verbesserungsvorschläge. Außerdem danken wir dem Organisationsteam, unseren Sponsoren und allen, die zum Erfolg der Konferenz und zur Veröffentlichung des Sammelbandes beigetragen haben.

Sanela Mešić und Hermann Scheuringer

## Angaben zu den AutorInnen

Alma Čović-Filipović  
Universität Sarajevo  
almacovic@hotmail.com

Amela Ćurković  
Universität Zenica  
amela.curkovic@gmail.com

Minka Džanko  
Universität Sarajevo  
minka.dzanko@ff.unsa.ba

Zerina Hadžić  
Universität Tuzla  
zerina\_h@yahoo.de

Alma Halidović  
Universität Tuzla  
alma\_husamovic@yahoo.com

Lara Hedžić  
Universität Sarajevo  
larahedzic@hotmail.com

Meliha Hrustić  
Universität Tuzla  
meliha.h@bih.net.ba

Zlata Maglajlija  
Universität Sarajevo  
maglajlija\_zlata@hotmail.com

Senka Marinčić  
Universität Mostar  
senka.marincic@ff.sum.ba

Nedad Memić  
Wien  
nedad.memic@gmail.com

Sanela Mešić  
Universität Sarajevo  
sanela.mesic@ff.unsa.ba

Wilhelm Oppenrieder  
Ludwig-Maximilians-Universität  
München  
wilhelm.oppenrieder@germanistik.uni-  
muenchen.de

Nikolina Pandža  
Universität Mostar  
nikolina.pandza@ff.sum.ba

Ivica Petrović  
Universität Mostar  
Ivica.petrovic@ff.sum.ba

Sanja Radanović  
Universität Banja Luka  
sanja.radanovic@flf.unibl.org

Hermann Scheuringer  
Universität Regensburg  
hermann.scheuringer@sprachlit.uni-  
regensburg.de

Aldina Šerifović  
Universität Tuzla  
aldiserif@gmail.com

Mersiha Škrgić  
Universität Sarajevo  
mersiha23@hotmail.com

Maria Thurmair  
Universität Regensburg  
maria.thurmair@ur.de

Ružica Zeljko-Zubac  
Universität Mostar  
ruzica.zeljkozubac@ff.sum.ba

Erminka Zilić  
Universität Sarajevo  
erminka.zilic@ff.unsa.ba